Begrüssungsrede von László Tarnai

in Kastl am 31.5.2009

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Braun, Herr Mirza Hosseini (in Abwesenheit), liebe Schulkameraden und andere Gäste!

Ich möchte im Namen der zwei 59-er Abiturientenklassen sowie im Namen der Burg Kastl ALUMNI e.V. einige Worte sagen und meine Rede gleich damit beginnen, dass ich eine Behauptung aufstelle; nämlich, dass das bayerische Dorf Kastl für sehr viele Ungarn das berühmteste und schönste Dorf in Deutschland ist.

Ich nehme an, dass ich mit meiner Behauptung nicht ganz falsch liege.

Der Grund liegt darin, dass in der fast 50-jährigen Geschichte des Ungarisches Gymnasiums Kastl für viele ehemalige Schüler eine zweite Heimat geworden ist. Eine zweite Heimat, weit von der eigentlichen Heimat, woher wir alle stammen.

Deshalb ist es selbst verständlich, dass wir heute unser 50-jähriges Abituriententreffen in Kastl feiern; wobei zu erwähnen wäre, dass wir bereits weit über 10 Treffen bisher bereits in Kastl hatten.

An dieser Stelle möchte ich Herrn Bürgermeister Braun und Herrn Mirza Hosseini - der freundlicherweise unsere alte Schule zeitweise uns überlassen hat - herzlich in unserem Kreis begrüßen. Herrn Braun möchte ich - stellvertretend für alle bisherigen Bürgermeister von Kastl in den letzten 50 Jahren und stellvertretend für alle Bürger von Kastl – für ihre freundliche Aufnahme unserer Schüler im letzten halben Jahrhundert herzlich bedanken. Ein kleines Präsent werden wir Ihnen nach meiner Rede noch offiziell überreichen.

Unsere Abiturientenklasse und auch die nach uns maturierten Schüler haben fast ohne Ausnahme sehr gute Erinnerungen an Kastl und an die freundlichen Bürger in Kastl.

„*Erinnerung ist eine Form der Begegnung*", meint ein bekannter Philosoph; wenn das so stimmt, dann bleibt der Kontakt zwischen Ihnen und uns auch dann erhalten, wenn wir nicht hier bei ihnen in Kastl sind.

Wir bedauern es sehr, dass unsere alte Alma Mater vor 3 Jahren geschlossen werden musste. Einige von unserer Klasse haben versucht, die unrühmliche Tätigkeit des Schulvereins und der Direktion positiv zu beeinflussen; leider ohne Erfolg.

Für die rund 4.000 ehemalige Schüler des Ungarischen Gymnasiums bleibt Kastl jedoch auch in der Zukunft ein Ort der Begegnung.

Um diesen Kontakt mit Kastl zu erleichtern und den Zusammenhalt der ehemaligen Schüler zu fördern, haben wir den früher als Fördergesellschaft für das Ungarische Gymnasium gegründeten - und in der letzten Zeit im Dornrösschen Schlaf befindlichen - Verein vor zwei Jahren wieder neu aufleben lassen und durch eine neue Satzung neue, aktuelle Aufgaben übernommen.

Sie werden fragen, warum haben wir nach der Schließung der Schule diesen Verein mit neuem Leben erfüllt.

Erlauben Sie mir, das ich Ihnen von der Satzung des Vereins ALUMNI Gemeinschaft der ehemaligen Schüler des Ungarischen Gymnasiums Burg Kastl e.V. (BURG KASTL ALUMNI e.V.) mit Sitz in 92280 Kastl bei Amberg den Zweck vorlese:

§ 1.2. Zweck des Vereins ist die Pflege des geistigen Erbe und die Verwaltung der materiellen Hinterlassenschaft des ehemaligen Ungarischen Gymnasiums in Burg Kastl sowie der weitere Ausbau der persönlichen Kontakte unter den ehemaligen Schülern weltweit durch Organisation von regelmäßigen Treffen, Ausstellungen sowie über die Nutzung des Internets für Kontaktpflege durch den vereinseigenen Blog und durch die vereinseigene Homepage. Weiterhin bezweckt der Verein ungarische kulturelle Einrichtungen in Deutschland und auch außerhalb Deutschlands zu unterstützen.

In diesem Sinne haben wir vor einem Jahr - auch zu Pfingstzeit – ein großes Jubiläumstreffen veranstaltet; in Erinnerung daran, dass vor 50 Jahren im Frühjahr 1958 ist die Schule in Kastl eröffnet worden ist.

Fast 600 ehemalige Schüle und Angehörige haben bei diesem Treffen von unserer alten Alma Mater feierlich Abschied genommen. Unser Motto war: *„wir feiern, wir erinnern uns, wir verabschieden uns; unsere Gemeinschaft und unser geistiges Erbe bleibt jedoch erhalten“.* Diese Veranstaltung bleibt für viele ein Erlebnis für ihr ganzes Leben.

Die Aussage mit dem Verabschieden stimmt jedoch nicht ganz. Unser Alumni Verein hat in den letzten anderthalb Jahren mehrere sog. Kastl Stammtische organisiert; mehrere in Budapest, am Plattensee, sowie in Wien, München, Stuttgart, Nürnberg, Frankfurt, usw.

Zur Zeit nehmen z.B. auch an einer durch uns organisierte Reise viele alte Schüler an der berühmten Prozession in Rumänien, in Csíksomlyó teil.

Wir haben einen Film über unsere Schule in Kastl vorbereitet und finanziert, den die ungarische Duna Fernsehanstalt voriges Jahr – zum Teil hier bei unserem Pfingsttreffen - gedreht und danach mehrmals im ungarischen Fernsehen gezeigt hat.

Ich möchte eine weitere wichtige Aktion von uns nicht unerwähnt lassen. Unter dem Motto *„Vergangenheit für die Zukunft“* organisieren wir eine Hilfsaktion für ungarische Schulen, vor allem für diejenigen, die außerhalb des Mutterlandes, z.B. in Rumänien, in der Ukraine mit finanziellen und auch anderen politisch bedingten Problemen kämpfen. Der Hintergrund ist der, dass wir die Hilfe, die wir damals vom deutschen Staat und von der bayerischen Regierung bekommen haben, jetzt an bedürftige Schüler – wie wir auch damals waren – nunmehr weitergeben möchten.

Einen großen Teil der durch uns - vom Konkursverwalter - zurückgekauften Bücher unserer alten Bibliothek der Schule haben wir bereit an mehrere ungarische Schulen verschenkt.

Die wichtige Bedeutung des Ungarischen Gymnasiums in Kastl in der Zeit bis zur politischen Wende in Ungarn 1989 - und auch danach - werden wir am 24.Oktober 2010 durch eine feierliche Veranstaltung im ungarischen Parlament - die wir gemeinsam mit dem stellvertretenden ungarischen Parlamentspräsidenten organisieren - hervorheben.

Bei dieser Gelegenheit werden wir auch eine ständige Ausstellung über das Ungarische Gymnasium in Kastl - die zur Zeit von uns vorbereitet wird - feierlich eröffnen.

Nachdem eine gute Rede das Thema erschöpfen soll, nicht die Zuhörer (Winston Churchill), möchte ich nun zum Schluss kommen.

Ich habe eingangs kurz den Zweck und die Aufgaben unseres Burg Kastl ALUMNI e.V. erläutert. Wir werden in diesem Rahmen weitere Treffen für Abiturientenklassen in Kastl fördern, damit der Kontakt mit Kastl nicht abbricht. Dafür hoffe ich auch auf die weitere Unterstützung von Herrn Bürgermeister Braun und Avicenna-Chef Mirza Hosseini.

Für die ehemaligen Schüler hier unter uns, die unseren ALUMNI Verein noch nicht kennen, möchte ich auf unseren Homepage www.kastlalumni.eu hinweisen. Außerdem hoffe ich, dass weitere Schüler in unseren Verein eintreten und aktiv mitmachen werden..

Ich erwähnte vorhin den Spruch „*Erinnerung ist eine Form der Begegnung*"; ich meine jedoch ergänzend, dass die Begegnung auch Erinnerungen auffrischen und neue, schöne Erinnerungen bringen kann – so sehe ich auch unser 50- jähriges Treffen; und auch andere Begegnungen ehemaliger Schüler unserer Schule.

Abschließend ein Zitat von unserem bedeutendsten Poeten, Sándor Petöfi:

Ein Strauch zittert, weil ein Vogel darüber flog; das Herz erzittert, weil Erinnerung es durchzog.

Danke für ihre Aufmerksamkeit.

László Tarnai

Kastl, 31.5.2009